

WOLFGANG AMADEUS MOZART

Serie II

Bühnenwerke

WERKGRUPPE 5: OPERN UND SINGSPIELE
BAND 10: ZAIDE (DAS SERAIL)

VORGELEGT VON FRIEDRICH-HEINRICH NEUMANN



BÄRENREITER KASSEL · BASEL · LONDON

1957

En coopération avec le Conseil international de la Musique
Editionsleiter: Dr. Ernst Fritz Schmid, Augsburg

Zuständig für:

BRITISH COMMONWEALTH OF NATIONS
Bärenreiter Edition London

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Bärenreiter-Verlag Kassel

DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK
Deutscher Verlag für Musik Leipzig

ÖSTERREICH
Österreichischer Bundesverlag Wien

SCHWEIZ
und alle übrigen hier nicht genannten Länder
Bärenreiter-Verlag Basel

Als Ergänzung zu dem vorliegenden Band ist erschienen: Friedrich-Heinrich
Neumann Kritischer Bericht zur „Neuen Mozart-Ausgabe“, Serie II, Werk-
gruppe 5, Band 10.

Alle Rechte vorbehalten / Printed in Germany
© 1957 Bärenreiter-Verlag Karl Vötterle GmbH & Co. KG, Kassel
Zweite, durchgesehene Auflage 1990 unter Berücksichtigung
der im Kritischen Bericht auf S. 92 zusammengestellten
„Druckfehlerberichtigungen und Ergänzungen zum Notenband“.
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten.

INHALT

Vorwort	VI
Zum vorliegenden Band	VII
Nachtrag 1990	IX
Faksimile: Blatt 1 ^r des Autographs	X
Faksimile: Blatt 3 ^r des Autographs	XI
Faksimile: Blatt 58 ^r des Autographs	XII
Faksimile: Blatt 58 ^v des Autographs	XIII
Personen	2
Verzeichnis der Musiknummern	2
Erster Akt	3
Zweiter Akt	64
Anhang	
Faksimile: Skizze zur Arie Nr. 6	151
Übertragungsversuch	151

VORWORT

Die Neue Mozart-Ausgabe will der Forschung auf Grund aller erreichbaren Quellen von Bedeutung einen kritisch einwandfreien Text der Werke Mozarts, zugleich aber auch der praktischen Musikübung eine zuverlässige und brauchbare Handhabe bieten. Sie erscheint in zehn Serien, die sich in insgesamt 35 Werkgruppen gliedern.

- I: Geistliche Gesangswerke (Werkgruppe 1–4)
- II: Bühnenwerke (Werkgruppe 5–7)
- III: Lieder und Kanons (Werkgruppe 8–10)
- IV: Orchesterwerke (Werkgruppe 11–13)
- V: Konzerte (Werkgruppe 14–15)
- VI: Kirchensonaten (Werkgruppe 16)
- VII: Ensemblesmusik für größere Solo-Besetzungen (Werkgruppe 17–18)
- VIII: Kammermusik (Werkgruppe 19–23)
- IX: Klaviermusik (Werkgruppe 24–27)
- X: Supplement (Werkgruppe 28–35)

Innerhalb der Serien, Werkgruppen und Bände werden die vollendeten Werke möglichst nach der zeitlichen Folge ihrer Entstehung angeordnet. Entwürfe und Skizzen vollendeter Werke werden als Anhang an den Schluß des betreffenden Bandes gestellt. Unvollendete Werke und Entwürfe und Skizzen zu solchen erscheinen am Ende des Schlußbandes der betreffenden Werkgruppe oder ihrer Abteilungen. Nachweisbar verschollene Kompositionen werden in den Kritischen Berichten erwähnt. Werke von zweifelhafter Echtheit erscheinen in Serie X, wo u. a. auch Bearbeitungen, Ergänzungen und Übertragungen fremder Werke sowie Studien ihren Platz finden. Werke, die mit größter Wahrscheinlichkeit unecht sind, werden nicht aufgenommen.

Zu jedem Notenband erscheint ein gesonderter Kritischer Bericht. Eine ausreichende Vertiefung in die Überlieferung und entsprechende wissenschaftliche und praktische Folgerungen aus ihr sind nur bei Heranziehung der Kritischen Berichte möglich.

Über die Einzelheiten der Abweichungen überlieferter Quellen unterrichtet die Lesartenübersicht des Kritischen Berichtes. Von verschiedenen Fassungen eines Werkes oder Werkteiles wird dem Notentext grundsätzlich die als endgültig zu betrachtende zugrunde gelegt. Umfangreiche Varianten werden im Rahmen eines Anhangs wiedergegeben.

Die Ausgabe verwendet die alten Nummern des chronologisch-thematischen Verzeichnisses sämtlicher Tonwerke W. A. Mozarts von Ludwig Ritter von Köchel; neue Nummern nach der dritten und ergänzten dritten

Auflage von Alfred Einstein sind in Klammern beige-fügt. Diese Nummern erscheinen auch in der jedem Band beigegebenen Inhaltsübersicht.

Mit Ausnahme der Werktitel, der zugehörigen Entstehungsdaten und der Fußnoten sind sämtliche Zutaten und Ergänzungen des Bearbeiters innerhalb der Notenbände gekennzeichnet, und zwar Buchstaben (z. B. Stärkegrade) und Zahlen durch Kursivdruck, einzelne Notenköpfe (ausgenommen die Vorschlagsnoten) und sonstige Zeichen (Keile [Striche], Punkte, Schwellzeichen) durch kleineren bzw. schwächeren Stich oder (Bogen) durch Strichelung bzw. Punktierung, in manchen Fällen (Vorzeichen, Schlüssel, Vorschlagsnoten, Bezifferung, aufführungspraktische Hinweise) auch durch eckige Klammern. Bei den Ziffern bilden diejenigen zur Zusammenfassung von Triolen, Sextolen usw. eine Ausnahme. Sie sind stets kursiv gestochen, wobei aber die ergänzten in kleinerer Type erscheinen. Eindeutig in der Vorlage fehlende Ganztaktpausen werden stillschweigend ergänzt.

Der jeweilige Werktitel und ebenso die grundsätzlich in Kursivdruck wiedergegebene Bezeichnung der Instrumente und Singstimmen zu Beginn jedes Stückes sind normalisiert, die Partituranordnung ist dem überwiegenden heutigen Gebrauch angepaßt: der Wortlaut der originalen Titel und Bezeichnungen sowie die originale Partituranordnung sind im Kritischen Bericht wiedergegeben. Die originale Schreibweise transponierend notierter Instrumente ist beibehalten. Die alten Chorschlüssel sind durch die heute gebräuchlichen ersetzt, jedoch zu Beginn der ersten Accolade angegeben. Mozarts Notierung der Vorschläge (♩ , ♩) ist ohne besondere Kennzeichnung in die heutige Schreibung (♩ , ♩) übertragen; über problematische Stellen äußern sich Band-Vorwort und Kritischer Bericht. Die kleinen Bindebogen von Vorschlag zu Hauptnote und von Trillernote zu Nachschlag sind, wo fehlend, grundsätzlich ohne Kennzeichnung ergänzt. Haltebogen bei paarig auf einem System notierten Instrumenten (z. B. Oboen, Hörner) und bei Streicher-Doppelgriffen, die in den Quellen meist nur einfach erscheinen, sind stillschweigend ergänzt. Vortragszeichen wurden, wo ihre Bedeutung klar war, in der heute gebräuchlichen Form gesetzt, also z. B. *f* und *p* statt *for*: und *pia*: etc. Die Gesangstexte wurden der heute üblichen Rechtschreibung angeglichen. Der Basso continuo ist in der Regel nur bei Secco-Rezitativen in Kleinstich ausgesetzt, um der Musikübung Anhaltspunkte für eine einwandfreie Ausführung zu geben.

Der Editionsleiter

ZUM VORLIEGENDEN BAND

Mozart schrieb das deutsche Singspiel, das 1838/39 in dem Offenbacher Verlag Johann André unter dem Titel *Zaide* erschien, in seinen letzten Salzburger Jahren 1779/80. Zu welchem Zeitpunkt er mit der Komposition begann, ist unbekannt; am 11. Dezember 1780 bezeichnete Leopold Mozart die Musik als „nicht ganz fertig“¹. Der Text stammte von dem fürsterzbischöflich-salzburgischen Hoftrompeter Johann Andreas Schachtner, einem alten Freunde der Mozarts².

Der vorliegenden Ausgabe liegt das Autograph zugrunde, das sich zur Zeit in Verwahrung der Westdeutschen Bibliothek Marburg befindet. Es trägt keinen Titel und enthält weder eine Ouvertüre noch – von wenigen Stichworten abgesehen – den Dialog. Daß die letzte Nummer des Autographs, das Quartett, als Schlußstück des Singspiels vorgesehen war, ist aus inhaltlichen Gründen undenkbar. Gewiß wurden Gomatz und Zaide nach ihrer mißglückten Flucht und ihrer Verurteilung von Sultan Soliman begnadigt und in die Heimat entlassen. Doch weiß man nicht, wie viele Nummern noch auf das Quartett folgen sollten.

Alfred Einsteins Annahme, daß die Sinfonie KV 318 als Ouvertüre zu *Zaide* komponiert worden sei³, fand in der vorliegenden Ausgabe keine Berücksichtigung. Einstein schrieb: „Der Dualismus im Thema [der Sinfonie], das gebieterische Forte des Tutti, das flehentliche Piano der Streicher gewinnt ... programmatische Bedeutung – hier Sultan Soliman, dort Zaide; ein in den Sonatensatz eingebautes Andante in derselben Tonart charakterisiert oder symbolisiert das Liebesidyll des Singspiels; zum Überfluß hat Mozart in den letzten Takten auf den ‚türkischen‘ Charakter der Oper eben so deutlich hingewiesen wie später in der ‚Entführung‘. Und ebensowenig fehlen Bläserepisoden, mannheimer-pariserische Crescendi und Zierlichkeiten; das einzige, womit Mozart nicht paradiert, da er ja auf kein Konzertpublikum rechnet, sind thematische Kombinationen“⁴. Mögen diese Ausführungen nun

überzeugen oder nicht, – bedenklich stimmt die Überlegung (die Einstein selbst schon anstellt), daß Mozart die Ouvertüre – vollendet am 26. April 1779 – vor Abschluß (wenn nicht gar vor Beginn) der Komposition des Stückes geschrieben haben müßte, was seiner Gewohnheit widersprach und nur für *Ascanio in Alba* bezeugt ist⁵. Ein gewichtigeres Argument gegen Einsteins Annahme ist die unterschiedliche Instrumentation: in der Sinfonie schrieb Mozart vier Hörner vor, während er in *Zaide* niemals mehr als zwei verlangte⁶.

Der Titel *Zaide* wurde von den André-Drucken als Haupttitel der vorliegenden Ausgabe übernommen. Einstein war – auf Grund der von ihm festgestellten Beziehungen zwischen dem *Zaide*-Text und dem Text von Joseph (von) Friebergs deutschem Singspiel *Das Serail*⁷ – dafür eingetreten, Mozarts Werk in *Das Serail* umzubenennen⁸. Die Umbenennung schien dem Editionsleiter und Bandbearbeiter weder historisch notwendig – wir können nicht mit Bestimmtheit sagen, daß Schachtner und Mozart ihrem Stück den Titel *Das Serail* gaben – noch praktisch: das Singspiel ist heute als *Zaide* bekannt; unter dem Titel *Das Serail* liefe es stets Gefahr, mit der *Entführung aus dem Serail* verwechselt zu werden. Da aber immerhin die Möglichkeit besteht, daß Schachtner und Mozart den Titel *Das Serail* übernahmen, wurde er dem Haupttitel in Klammern beigefügt. Ergänzt wurden die Nummern der Gesangsstücke und Melodramen und die meisten Gattungsbezeichnungen, und zwar – nach dem Vorbild der von Mozart stammenden (Nr. 4 „Aria“, Nr. 5 „Duetto“) – in italienischer Sprache.

Die Schreibung der Gesangs- und gesprochenen Texte sowie die Interpunktion wurden im allgemeinen stillschweigend modernisiert (z. B. „sein“ statt „seyn“).

¹ Vgl. die *Neue Mozart-Ausgabe*, Serie II, Werkgruppe 5, Band 5, vorgelegt von L. F. Tagliavini. Kassel und Basel 1956. Vorwort, S. VIII.

² In der *Neuen Mozart-Ausgabe* wird KV 318 unter den Sinfonien erscheinen (Serie IV, Werkgruppe 11, Band 6, vorgelegt von Christoph-Hellmut Mahling und Friedrich Schnapp).

³ Die Text-Vorlage zu Mozarts „Zaide“, in: *Acta musicologica*, Jg. 8, Leipzig 1936, S. 30 ff. – Das Textbuch Friebergs erschien 1779 unter dem Titel: *Ein musikalisches / Singspiel, / genannt: / Das Serail, / Oder: / Die unvermuthete [nicht unvermittelte, wie Einstein a. a. O. schreibt] Zusammenkunft in der / Schaverey zwischen Vater, Todter / und Sohn, / Borzen, / gedruckt bey Karl Joseph Weiß, Stadt- und / Mercantil-Buchdrucker, / 1779*. Unter dem Verzeichnis der „agirenden Personen“ findet sich der Vermerk: „Die Musik ist vom Herrn Joseph v. Frieberg, Kapellmeister Sr. Eminenz des Cardinal und Fürst- / Bischofen zu Passau.“

⁴ Mozart, Stockholm 1947, S. 589 und 591. – E. Schenk (a. a. O., S. 475f.) ist ihm auch darin gefolgt.

¹ Die Briefe W. A. Mozarts und seiner Familie. Erste kritische Gesamtausgabe von L. Schiedermair. München und Leipzig 1914, IV, S. 159.

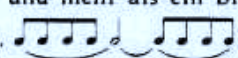
² Nähere Angaben über ihn, die Entstehung des Werkes, die Aufindung des Autographs und die ersten Ausgaben finden sich im Kritischen Bericht.

³ Zuerst in: L. Ritter von Köchel, *Chronologisch-thematisches Verzeichnis sämtlicher Tonwerke Wolfgang Amadé Mozarts*, 3. Aufl., bearb. von A. Einstein. Leipzig 1937, S. 404 f.

⁴ Mozart, *Sein Charakter, sein Werk*. Stockholm 1947, S. 310 f. – Anklang hat Einsteins Annahme, soweit ich sehe, nur bei E. Schenk (*Wolfgang Amadeus Mozart, Eine Biographie*, Zürich, Leipzig, Wien 1955, S. 476) gefunden.

Die alte Schreibung wurde nur dort gewahrt, wo sie die Aussprache berührt und das Verständnis nicht erschwert (z. B. „*schüröcklidste*“ statt „*schrecklichste*“); wo jedoch Verständnisschwierigkeiten zu befürchten waren (z. B. bei „*Heichlerin*“ statt „*Heuchlerin*“), wurde die originale Schreibung unter Anführung im Kritischen Bericht durch die moderne ersetzt. Die Gedankenstriche in den Melodramen wurden, soweit stichtechnisch möglich, originalgetreu wiedergegeben, weil sie unter Umständen Rückschlüsse auf die Art der Deklamation zulassen, die Mozart vorschwebte.

Alle textlichen Berichtigungen und Ergänzungen wurden im Kritischen Bericht vermerkt. Dasselbe gilt für alle musikalischen Berichtigungen. Dagegen wurden die musikalischen Ergänzungen nur insoweit im Kritischen Bericht verzeichnet, als sie nicht schon typographisch als solche gekennzeichnet sind (vgl. das Vorwort des Editionsleiters, S. VI).

Das Zusammentreffen eines Halte- und eines Bindebogens – von Mozart in der Regel  notiert – wurde stets in moderner Schreibung  wiedergegeben. Dagegen wurde die Mozartsche Schreibung im allgemeinen beibehalten, wenn ein (oder mehrere) Haltebogen und mehr als ein Bindebogen zusammentreffen (z. B. ); Abweichungen sind im Kritischen Bericht vermerkt.

Abbreviaturen pochender Achtel (*c*, *f*) wurden ohne Kennzeichnung oder Erwähnung im Kritischen Bericht im allgemeinen ausgeschrieben – ausgenommen Stellen, an denen (fast) alle Instrumente ganze oder halbe Noten bzw. Pausen haben –, Abbreviaturen pochender Sechzehntel und Zweiunddreißigstel dagegen belassen – ausgenommen Stellen, an denen durch Ausschreiben besser verdeutlicht werden konnte, wie bestimmte (originale oder ergänzte) Vortragsbezeichnungen auszuführen sind.

Die originale Notengruppierung durch Balken- und Fähnchensetzung wurde im allgemeinen beibehalten; über Ausnahmen gibt der Kritische Bericht Auskunft. Mozarts oft sehr reichliche Vorsichtsvorzeichen wurden stillschweigend auf das heute übliche Maß beschränkt. Editionsleiter und Bandbearbeiter konnten sich nicht entschließen, auf Seite 85 Takt 10 und 12 in der Violine I vor dem zweiten Achtel ein *#* (und demzufolge vor dem letzten Achtel ein *♯*) zu ergänzen. Doch sei darauf hingewiesen, daß man in der Praxis hier kaum ohne Alteration auskommen wird.

Wie Mozart bei den Instrumentenangaben (sofern nicht wirklich ein Instrument [„*solo*“] gemeint ist)

die Mehrzahl verwandte, so auch bei Vorschriften wie „*con sordini*“, „*dolci*“ usw. In der vorliegenden Ausgabe wurden diese Vorschriften stets in der Einzahl wiedergegeben.

Ein Problem sind Mozarts Staccato-Zeichen. Oft läßt sich graphisch nur schwer unterscheiden, ob Punkte oder Keile (Striche) gemeint sind; gelegentlich sind graphisch deutlich unterscheidbare Zeichen musikalisch offensichtlich inkonsequent gesetzt. Daneben finden sich Fälle, in denen Mozart zwischen Punkten und Keilen (Strichen) mit aller nur wünschenswerten Deutlichkeit und Konsequenz unterschied. Von diesen Fällen ausgehend, wurde in der vorliegenden Ausgabe eine durchgängige Unterscheidung von Punkten und Keilen (Strichen) versucht; zu einigen besonders problematischen Fällen vergleiche man den Kritischen Bericht. – Die Bedeutung von Punkt und Keil (Strich) bei Mozart ist noch nicht völlig geklärt⁹. Zweifellos aber dürfen die Keile, selbst wenn sie offenbar als Akzentzeichen (z. B. *p*, *f*) im Forte stehen, niemals derb ausgeführt werden.

Doppelte Vortragsbezeichnungen für einsystemig notierte paarige Bläser wurden im allgemeinen stillschweigend in einfache geändert.

Zwei- und Mehrklänge der Streicher behaltete Mozart in der Regel zweifach und nur ausnahmsweise einfach, ohne daß jenes stets geteiltes und dieses stets akkordisches Spiel zu bedeuten hätte. In der vorliegenden Ausgabe wurden dagegen nur diejenigen Stellen zweifach behalt, welche bestimmt oder wahrscheinlich geteilt auszuführen sind, ferner die (auch bei Mozart stets doppelt behalt) Stellen, an denen ein und derselbe Ton auf zwei Saiten zugleich gespielt werden soll; alle diesbezüglichen Abweichungen von Mozarts Schreibung sind im Kritischen Bericht aufgeführt.

Vor das unterste System schrieb Mozart zu Beginn einer jeden Nummer „*Bassi*“. Daß damit nicht nur die Violoncelli und Kontrabässe, sondern auch die Fagotte gemeint sein können, zeigt das Terzett Nr. 8, in dem durch eine Vorschrift über dem ersten Takt des (wie beschrieben) mit „*Bassi*“ bezeichneten Systems „*Violoncelli et fagotti soli*“ – die Kontrabässe setzen erst in Takt 6 ein – verlangt werden. In den Nummern 2, 3 („*solo*“), 5, 7, [8,] 11, 13 und 15 sind Fagotte aus-

⁹ Vgl. die Schrift *Die Bedeutung der Zeichen Keil, Strich und Punkt bei Mozart. Fünf Lösungen einer Preistrage*. Hrsg. von H. Albrecht. Kassel, Basel, London 1957; dazu: E. Zimmermann, *Das Mozart-Preisaußerschreiben der Gesellschaft für Musikforschung*. In: *Festschrift Joseph Schmidt-Görg zum 60. Geburtstag*, Bonn 1957, S. 400 ff.

drücklich vorgeschrieben, doch wird man auch für die Nummern 4, 6, 9 und 14 ihre Hinzuziehung erwägen müssen.

In den Singstimmen wurde Mozarts Bogensetzung auch dort erhalten, wo sie — anders als die heute übliche — weniger die Melismatik als die musikalische Phrasierung verdeutlicht, und zwar nicht nur in längeren Koloraturen wie

Seite 42 Takt 52 - 55



sondern auch in Fällen wie

Seite 131 f. Takt 16 - 17



Seite 25 f. Takt 98 - 101



Was die Appoggiaturen betrifft, so sei auf die Ausführungen L. F. Tagliavinis im Vorwort zu *Ascanio in Alba*¹⁰ verwiesen. Stellen, an denen sich Appoggiaturen anbringen lassen, sind auch in *Zaide* häufig; doch legen der Ausdruck und der (von den zeitgenössischen Gesangslehrern so oft beschworene) „gute Geschmack“ vielfach eine gewisse Beschränkung nahe. Wo Appoggiaturen empfehlenswert scheinen, sind Vorschläge zu ihrer Ausführung in Kleinstich über das System gesetzt.

Für die Auszierung der Fermaten seien — nach dem Vorbild der von Mozart ausgeschriebenen (S. 14 T. 34, S. 29 T. 32, S. 43 T. 70) — folgende Vorschläge gemacht:

Nachtrag 1990

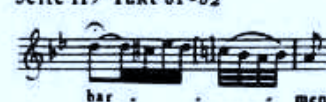
Das Autograph des deutschen Singspiels *Zaide* (*Das Serail*) wird heute in der Musikabteilung der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz Berlin/West aufbewahrt. Die in diesem Zusammenhang im Notenband (*Zum vorliegenden Band* und Faksimilelegenden) sowie im Kritischen Bericht von 1963 gemachte Angabe *Westdeutsche Bibliothek Marburg* ist entsprechend zu ändern.

Zu Seite 151 (mit Kritischem Bericht Seite 73): Das Skiz-

Seite 89 Takt 128 - 129



Seite 119 Takt 81 - 82



Seite 110 Takt 59 sollte die Fermate zu einem „Eingang“ benutzt werden, der zum Wiedereintritt des Themas in Takt 60 führt. Er könnte — vgl. den originalen „Eingang“ Seite 17 Takt 84 — etwa wie folgt lauten:



Die übrigen Fermaten verlangen keine Auszierung. Abschließend sei nochmals allen Persönlichkeiten und Instituten, die mich durch Überlassung von Materialien, durch Auskünfte und Hinweise sowie durch Mithilfe beim Korrekturlesen unterstützten, aufrichtig gedankt: dem Verlagsarchiv André, Offenbach; Herrn Dr. W. Bittinger, Kassel; Fräulein R. Brockpähler, Münster i. W.; Herrn Dr. G. Croll, Göttingen; Herrn K. H. Füssl, Wien; Herrn H. C. R. Landon, Wien; der Westdeutschen Bibliothek Marburg (vor allem Herrn H. Ramge); Herrn Konzertmeister R. Müller-Blagovich, Münster i. W.; der Bayerischen Staatsbibliothek München (vor allem Herrn Dr. H. Halm); der Universitätsbibliothek Münster i. W. (vor allem Fräulein E. Heyer); der Bibliothèque du Conservatoire de Musique, Paris (vor allem Mme. S. Wallon); Herrn Dr. W. Rehm, Kassel; der Internationalen Stiftung Mozarteum, Salzburg (vor allem Herrn Professor Dr. G. Rech); der Zentralbibliothek Zürich und ganz besonders dem Editionsleiter der *Neuen Mozart-Ausgabe*, Herrn Dr. E. F. Schmid, Augsburg.

Münster i. W., im November 1957

Friedrich-Heinrich Neumann

zenblatt, das auf seiner Vorderseite die Skizze zu Nr. 6 enthält, befindet sich jetzt im Département de la Musique der Bibliothèque nationale Paris. — Eine Neuübertragung der Skizze zu KV 344 (336^b)/Nr. 6 erfolgt im Rahmen des NMA-Bandes X/30/3: *Skizzen und Entwürfe*.

Abschließend sei in diesem *Nachtrag 1990* auf die posthum erschienene Studie des Editors Friedrich-Heinrich Neumann (1924–1959) hingewiesen: *Zur Vorgeschichte der Zaide* (in: *Mozart-Jahrbuch* 1962/63, Salzburg 1964, S. 216–247); sie stellt eine Erweiterung der Ausführungen in diesem Band (*Zum vorliegenden Band*) mit seinem Kritischen Bericht dar.

¹⁰ A. a. O., S. X ff.



Blatt 31 des jetzt in der Westdeutschen Bibliothek Marburg verwahrten Autographs mit dem Beginn (T. 1-11) des ersten Melodrams (vgl. S. 5/6).

Youngster Act. Liedert. I

Sopran

Alto

Tenor

Bass

Piano

Violoncello

Kontrabaß

Violine

Viola

Kontrabaß

Adi' en Brio.

Blatt 58r des jetzt in der Westdeutschen Bibliothek Marburg verwahrten Autographs mit dem Beginn (T. 1-8) des zweiten Melodrams (vgl. S. 64).



Blatt 38 v des jetzt in der Westdeutschen Bibliothek Marburg verwahrten Autographs mit den Takten 9--14
des zweiten Melodrams (vgl. S. 64/65).

WOLFGANG AMADEUS MOZART

Zaide

(Das Serail)

DEUTSCHES SINGSPIEL

VON
JOHANN ANDREAS SCHACHTNER (1731-1795)
KV 344 (336^b)

Komponiert 1779/1780 in Salzburg

PERSONEN

Zaide	Sopran
Gomatz	Tenor
Allazim	Baß
Sultan Soliman	Tenor
Osmin	Baß
4 Sklaven	Tenor
Zaram, Oberster der Leibwache	Sprecher

VERZEICHNIS DER MUSIKNUMMERN

Nr. 1 Coro Brüder, laßt uns lustig sein (4 Sklaven; Streicher)	3	Nr. 9 Melologo ed Aria Der stolze Löw' läßt sich zwar zähmen (Sultan Soliman; 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Trompeten, Pauken, Streicher)	64/71
Nr. 2 Melologo (Gomatz; 2 Oboen, 2 Fagotte, Streicher)	5	Nr. 10 Aria Wer hungrig bei der Tafel sitzt (Osmin; Streicher)	85
Nr. 3 Aria Ruhe sanft, mein holdes Leben (Zaide; 1 Oboe, 1 Fagott, Streicher)	12	Nr. 11 Aria Ich bin so böse als gut (Sultan Soliman; 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner, Streicher)	91
Nr. 4 Aria Rase, Schicksal, wüte immer (Gomatz; 2 Oboen, 2 Hörner, Streicher)	21	Nr. 12 Aria Trostlos schluchzet Philomele (Zaide; Streicher)	108
Nr. 5 Duetto Meine Seele hüpfet vor Freuden (Zaide, Gomatz; 2 Flöten, 2 Fagotte, 2 Hörner, Streicher)	28	Nr. 13 Aria Tiger! wetze nur die Klauen (Zaide; 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner, Streicher)	114
Nr. 6 Aria Herr und Freund, wie dank' ich dir (Gomatz; 2 Oboen, 2 Hörner, Streicher)	32	Nr. 14 Aria Ihr Mächtigen seht ungerührt (Allazim; 2 Oboen, 2 Hörner, Streicher)	124
Nr. 7 Aria Nur mutig, mein Herze, versuche dein Glück (Allazim; 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner, Streicher)	38	Nr. 15 Quartetto Freundin, stille deine Tränen (Zaide, Gomatz, Soliman, Allazim; 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner, Streicher)	131
Nr. 8 Terzetto O selige Wonne (Zaide, Gomatz, Allazim; 2 Flöten, 2 Fagotte, 2 Hörner, Streicher)	48		

ERSTER AKT

Auftritt I

GOMATZ; einige Sklaven, welche diesen Chor singen

Nr. 1 Coro

Allegro

Violino I *f*

Violino II *f*

Viola *f*

Vier Sklaven
(Ein VORSINGER
und drei andere)

Violoncello
o Basso *f*

9

p

p

p

VORSINGER

Brü-der, laßt uns lu - stig sein, trot-zet wak-ker den Be - schwerden; denkt, es — ist der — Fluch der Er-den;

p

15

tr

tr

Je - der Mensch hat sei - ne Pein. Laßt uns sin - gen, laßt uns la - chen, kann man's doch nicht an - ders ma - chen!

21

Welt und Not ist ei - ner - lei, kei - ner bleibt von Pla - gen frei. Laßt uns sin - gen, laßt uns la - chen,

27

kann man's doch nicht an - ders ma - chen! Welt und Not ist ei - ner - lei, kei - ner bleibt von Pla - gen frei.

33

Auftritt II

GOMATZ läßt langsam von der Arbeit ab, tritt hervor, ringet die Hände

Nr. 2 Melologo

Adagio

Adagio

Oboe I

Oboe II

Fagotti

Violino I

Violino II

Viola

Violoncello e Basso

5

Unerforschliche Fügung!

Du vermengest mich unter diese heillosen Verbrecher.

Allegro

10

unter sie, *p f* die durch verübte Missetaten sich selbst ihre verdiente Fessel geschmiedet haben --- *p f* mich Schuldlosen unter sie! -- *p f* ach!- *f p*

15

Warum gibst du mir wenigstens nicht auch ein Herz wie das ihrige -- *f p* hart wie der Stein, den sie mühesam zersplittern -- *f p*

19

entsetzlich! -- *f p* Fühllos bei der strengsten Arbeit jauchzen sie noch laut ihren Unsinn -- *f p* das erwartete Zeichen zur Erholungsstunde macht sie so munter, als wenn sie kein zweites zu fürchten hätten, das ihnen bald wieder das Gegenteil verkündigen wird, -- *f p*

und mich-- mich Arm-seligen-- mich fliehet alle Heiterkeit -

27

Con più di moto

vom Morgen bis zum Abend, - vom Abend bis zum Morgen--

32

Jeder Balsam ist unwirksam für die Wunden meiner Seele--

37

mf p crescendo f

mf p crescendo f

mf p crescendo f

Ich erschücke viel-
mehr vor diesem
Zeichen:—

f p

f p

f p

f p

f p

der Stillstand der geschäftli-
gen Anstrengung meiner Glied-
er verursacht mir erst die
schrecklichste Aufruhr in
diesem gekränkten Busen.
Eben das ist die furchtbare
Stunde, wo mein armer Ver-
stand von der kurzen Betäu-
bung zurückkommt, mit
welcher ihn die ungewohnte
Bürde mechanischer Arbeit
unterdrückt hat, — seine
Geister erwachen — und mit
ihnen die grenzenlose Qual
meiner Seele: — erneuerte
Erkenntnis meines vergangen-
en und künftigen Jammers!—

42 Adagio

p f p

p f p

p f p

p f p

p f p

O wehe! wie entkräftet fühle ich mich am ganzen Körper!—
—wie entkräftet am ganzen Gemüte!—

46

pp (setzel sich)

pp

pp

pp

O, möchte mir doch
nur ein kurzer Schlum-
mer gelingen!—

pp

pp

pp

pp

pp

Nur ein kurzer, nülde
Schickung!— Der Preis
für alle meine Leiden, —

Andantino
solo
dolce

a 2

pp

pp

pp

pp

pp

pp

Ich will es versuchen.
(legt sich nieder)

55

Allegro

Andantino
dolce

pizz.

pizz.

p

p

p

p

p

p

64

Allegro

coll'arco

coll'arco

f

f

f

f

f

f

Umsonst! Er kommt nicht,
der seltsame Gast der Un-
glücklichen, er kommt nicht,
der sanfte Schlaf. -

70

Jeden Odemzug begleitet ein schwer dringender Seufzer, so wie im empörten Ozean der brausende Sturm jede Welle begleitet.

76

Und dennoch weiß ich kein anders Labsal für meine Qualen, wenn ich nicht vermögend bin, sie durch einen kurzen Schlummer auf einige Augenblicke zu zernichten.

Ich will es nochmal versuchen.

Andantino

84

Okomm, du Tröster der Müden, näher Anverwandter des stillen Todes:

kom, verdecke mir nur auf eine

Stunde mit deinen wohlthätigen Flügeln mein immer wachendes Elend.

90 *Allegro*

Wie wird mir? –

Sogähling verläßt mich alle Lebhaftigkeit, –

98

ist das Schlummer oder anwandelnde Ohnmacht? –

Immer einerlei,

Ohnmacht oder Schlummer,

104

beide willkommen. –

(sinkt und schläft)

©) Vgl. Krit. Bericht.

Auftritt III

indessen zu erleichtern versuchen.

Nr. 3 Aria

Tempo di Menuetto grazioso

Oboe solo dolce

Fagotto solo dolce

Violino I con sordino sotto voce con sordino

Violino II sotto voce

Viola I pizz.

Viola II pizz. p

ZAIDE

Violoncello e Basso p

8

Ru - he — sanft —, mein hol - des — Le - ben —, schla - fe —, bis — dein Glück — er -

20

wacht; da, mein Bild —, mein Bild will ich dir ge - ben, schau, wie freund-lich, wie freund-lich es dir

24

lacht, da, mein Bild — will ich dir ge - ben —, schau, wie freundlich, wie freund - lich es dir lacht —, wie

f p *f p* *f p* *coll'arco* *coll'arco* *f p* *f p* *f p*

31 *Adagio* *Primo tempo*

freund-lich, wie freund-lich, wie freund-lich es dir lacht — Ru - he — sanft —, mein hol - des —

38

Le - ben —, schla - fe —, bis — dein Glück — er - wacht, ru - he —

tr
crescendo
f
crescendo
f
p
crescendo
f
p
sanft —, schla - fe —, bis — dein Glück — er - wacht. Ihr
crescendo
mf
p

Andante moderato

[illegible]

60

mf p

mf p

ihn ein und las - set sei-nem Wunsch am En-de, und las - set sei-nem

67

tr tr

f

fp

fp

f

f

f

Wunsch am En-de die wol-lust-rei - chen Ge - gen-stände zu rei-fer Wirk-lich-keit ge-

f

fp

74

mf p

f p f p

f p f p

f p f p

deihn, zu rei - fer Wirk - lich - keit, zu rei - fer Wirk - lich - keit ge - deihn, zu rei - fer Wirk - lich -

f p mf p

81

Primo tempo

pp

pp

pp

pp

pizz. pizz.

keit — ge - deihn. Ru - he, schla - fe —, ru - he — sanft —, mein hol - des — Le - ben —,

pp

89

schla - fe, bis — dein Glück — er - wacht; da, mein — Bild — will ich dir —

96

ge - ben —, schau —, wie freund - lich es — dir lacht —

103

schau, wie freundlich es dir lacht

pizz.

pizz.

f p f p

109

senza sordino

senza sordino

coll'arco

coll'arco

schau, wie freundlich es dir

f p

(GOMATZ wird im
Schlafbeunruhigt)

Internationale Stiftung Mozarteum, Online Publications (2006)

nende Unheil.

Nr. 4 Aria

Allegro assai

Oboi

Corni in *Sibalto*
Bhoch

Violino I

Violino II

Viola

GOMATZ

Violoncello
e Basso

Ra - se, Schick-sal, wü - te im-mer, ra - se, Schick-sal, wü - te

7

immer, die - ser Schild trotzt dei - ner Wut, die-ser Schild trotzt dei - ner Wut, trotzt

14

dei - ner Wut, dei-ne Schlä - ge fürcht' ich nimmer,

20

nein, fürcht' ich nimmer, die-ses Bild macht al - les gut, die - ses Bild macht al - les

27

gut. Ra - se, Schick - sal, wü - te im-mer, die-ser Schild trotzst dei - ner

33

Wut; dei - ne Schlä - ge fürcht' ich nim-mer, fürcht' ich nim-mer, nein! Die - ses -

Violoncello
Basso p

Bild macht al-les gut, die-ses Bild macht al-les gut. Die-se

hol-den Au-gen-li-der, die-ses Mun-des Pur-pur-rot

bringt mir al-les zehn-fach wie-der, würgt mich auch dein Un-sinn

61

tot, dein Un-sinn tot. Wü - te,

68

ra - se, ra - se, Schick - sal, wü - te im - mer, die - ser

74

Schild trotz deiner Wut. Ra - se, Schick - sal, wü - te im - mer, die - ser



Schild trotzst dei - ner Wut, die-ser Schild trotzst dei - ner Wut, trotz dei-ner Wut;



dei-ne Schlä - ge fürcht' ich nimmer, dei-ne Schlä - ge fürcht' ich nimmer,



nein, fürcht' ich nimmer, die-ses Bild - macht al - les, macht al - les gut -, macht al - les

100

les gut. Ra - se, Schicksal, wü - te im mer, die - ser Schild trotz dei - ner Wut; dei - ne -

106

Scendo
scendo
scendo
scendo

Schläge - fürcht' ich - nimmer, nein! Die - ses Bild macht al - les - gut. Ra - se, Schicksal, wü - te

114

crescendo
crescendo
crescendo

im - mer, die - ser Schild trotz dei - ner Wut; dei - ne - Schläge - fürcht' ich - nimmer, nein, nein!

Die - ses Bild macht al - les - gut, die - ses Bild macht al -

129

les gut, macht al - les

136

gut -, macht al - les gut. - -

zu glücklicher Gomatz!

Nr. 5 Duetto

Allegretto ma moderato

Flauto I

Flauto II

Fagotti

Corni in Mi $\flat$ /Es

Violino I

Violino II

Viola

ZAIDE

GOMATZ

Violoncello
e Basso

8

Mei - ne See - le hüpf't vor Freuden, kaum mehr weiß ich, wo - ich

bin. Trost und Won-ne, Ruh' und Frie-de tränk't wie
Al - ler Un-tern, al - les Lei-den ist bei mir auf ein-mal hin.

24

Bal-sam mei-ne Brust. Möch - te nun das Glücksrad ste -
O - Za - i - de, o - Za - i - de, welch ein Lab-sal, wel-che Lust! Möch - te nun das Glücksrad ste -

33

hen und sich nim - mer wei - ter dre - hen!

hen und sich nim - mer wei - ter dre - hen!

42

Go - matz, Go-matz,wel-che Se - lig - keit! Go - matz,wel - che Se - lig -

O ——— Za - i - de,wel-che Freud' ———, Za - i - de,wel-che Freud'!

O ——— Za - i - de,wel - che

50

keit! Go-matz, wel-che Se-lig-keit! Go-matz, Go-matz, Gomatz, welche Se-lig-keit, wel-che Se-lig-
 Freud! O-Za-i-de, wel-che Freud! O Za-i-de, o Za-i-de, wel-che Freud! o wel-che

59

keit!
 Freud!

Auftritt IV

Ich will sie suchen und herführen.

Nr. 6 Aria
Allegretto

Oboi dolce

Corni in Do/C

Violino I sotto voce

Violino II sotto voce

Viola sotto voce

GMATZ

Violoncello e Basso sotto voce

Herr und

p

10

p

f p

f p

f p

f p

Freund, wie dank' ich dir_ wie dank' ich dir! Laß mich dei - ne Knie um - fas - sen,

f p

18

f p

f p

f p

f p

f p

f p

laß mich dei - ne Knie um - fas - sen, doch ich muß dich schnell ver - las - sen, doch ich muß dich schnell ver-

f p

fp

fp

24

crescendo *f* *p*

crescendo *f* *p*

crescendo *f* *p*

crescendo *f* *p*

las - sen, denn ich bren - ne vor Be - gier, vor Be - gier! Laß dich küs - sen, laß dich drük - ken, laß dich

crescendo *f* *p*

30

fp *fp* *f p* *f p*

küs-sen, laß dich drücken! Ach! im Täu-mel von Ent-zük-ken weiß — ich selbst nicht, was ich

f p *f p*

37

cre - - scendo

cre - - scendo

cre - - scendo

cre - - scendo

cre - - scendo

tu, weiß ich selbst nicht, was ich tu. Denn die Trie-be mei-ner Lie-be rau-ben

cre - - scendo

mir der Sin - nen Ruh', denn die Trie - be mei - ner Lie - be rau - - ben mir der

Sin - nen Ruh', rau - ben mir der Sin - nen Ruh', rau - ben mir der Sin - nen Ruh'

Laßdich küs-sen, laßdich drücken, laßdich küs-sen, laßdich drücken! Ach, im

Musical score for "Tau-mel von Ent-zük-ken" by Franz Schubert. The score is for voice and piano. The vocal line is in G major, 4/4 time. The piano accompaniment features a variety of dynamics (p, f, coll' arco) and articulations (accents, slurs). The lyrics are: "Tau-mel von Ent-zük-ken, ach, im Tau-mel von Ent-zük-ken weiß ich selbst nicht, was ich tu, was ich tu."

[illegible]

85

crescendo

crescendo

f

p

p

p

gier, vor Be-gier, vor Be-gier! Herr und Freund, wie dank' ich dir—, wie

94

p

p

f

p

dank' ich dir! Laß dich küs-sen, laß dich drük-ken, laß dich küs-sen, laß dich drük-ken! Ach, im

100

fp

fp

dolce

f

p

fp

fp

p

Tau-mel von Ent-zücken, von Ent-zük-ken weiß ich selbst nicht,

107

was ich tu! Denn die Trie-be mei-ner

114

Lie-be rau-ben mir der Sin-nen Ruh', rau-ben mir der Sin-nen Ruh', rau-ben

122

crescendo
crescendo
crescendo
crescendo
crescendo

(geht ab) (kommt hervor)

mir der Sin-nen Ruh', rau-ben mir der Sin-nen Ruh'

129

calando

calando

pizz. p

calando coll' arco p calando coll' arco p calando

Herr und Freund! Wie dank' ich dir, wie dank' ich dir!

pizz. coll' arco calando

will ich ihnen heute noch selber folgen.

Auftritt V

Nr. 7 Aria

Allegretto maestoso

Oboe I *f*

Oboe II *f*

Fagotti *a 2 f*

Corni in Fa/F *f*

Violino I *f*

Violino II *f*

Viola *f*

ALLAZIM

Violoncello e Basso *f*

[illegible]

15

dolce

p

mf p

mf p

mf p

Nur mu - tig, mein Her - ze, ver - su - che dein Glück, ver - su - che, ver -

p *mf p*

22

su - che dein Glück! Ver - schaf -

27

- fe dir sel - ber ein bes - sers Ge - schick, ver - schaf - fe dir sel - ber, dir sel - ber ein bes - sers Ge -

34

schick, ein bes - sers Ge - schick! Man muß nicht ver -

39

za - gen, man muß nicht ver - za - gen, durchtap - fe - res Wa - gen schlägt oft - mals der

44

crescendo *f*

crescendo *f*

p *crescendo* *f*

crescendo *f*

crescendo *f* *p*

crescendo *f* *p*

Schwa - che den Stär - kern zu-rück, schlägt oft-mals der Schwache den Stär-kern zu - rück, schlägt

crescendo *f* *p*

51

a2 *p* *fp* *f p* *crescendo*

p *crescendo*

f p *crescendo*

f p *crescendo*

f p *crescendo*

f p *crescendo*

oft-mals der Schwache, der - - - - - che den Stär - - - - - kern, den Stär-kern zu-

f p *f p* *crescendo*

59

rück. Man muß nicht ver - za -

66

crescendo f p dolce dolce dolce a 2 p

cresc. f p f p cresc. f p cresc. f p

gen. Nur mu - tig, mein

76

Her - ze, ver - su - che dein Glück, ver - su - che, ver - su - che dein Glück! Ver -

83

schaf - - - - - fe - dir - sel - ber ein bes - sers Ge - schick, ver - schaf - fe dir

89

sel - ber, dir sel - ber ein bes - sers Ge - schick, ein bes - sers Ge - schick. Man

96

cresc. f p

muß nicht ver - za - gen, man muß nicht ver - za - gen, durch tap - fe-res

101

Wagen schlägt oftmals der Schwache den Stär - kern zu - rück, schlägt oftmals der Schwache, der

107

Schwache den Stär - kern zu - rück, schlägt oft - mals der Schwache den Stär - kern zu - rück, schlägt oft - mals der

115

p

crescendo

f

a2

p

crescendo

f

crescendo

f

crescendo

f

crescendo

f

Schwa-che, der Schwa - - - che - den - Stär - - - kern zu - rück.

crescendo

f

122

Sheet music for 'The Rose Tree' (No. 122). The score is written for a piano and voice. It features a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature (C). The music is arranged in a system of staves, including a grand staff (treble and bass clefs) and a vocal line. The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings (p, f). The piece is a 32-measure song, with the final measure marked with a double bar line.

Auftritt VI

Wie können wir uns genug dankbar erzeigen!

Nr. 8 Terzetto

Andantino

Flauto I *sotto voce*

Flauto II *sotto voce*

Corni in Mi E

Violino I *sotto voce*

Violino II *sotto voce*

Viola *sotto voce*

ZAIDE

GOMATZ

ALLAZIM

Fagotti, Violoncello e Basso *sotto voce*

O se - li - ge Won - ne, die

Tutti

p

7

p

glin - zen - de Son - ne steigt heb - lich, steigt lieb - lich em - por, steigt lieb - lich em -

Violoncello (Fagotti)

11

por.
Him-mel, o Glük-ke, das Trau-er-ge-schik-ke ver-liert sei-nen Flor, ver-liert sei-nen

*Violoncello
(Fagotti)*

15

p
Flor, ver-liert sei-nen Flor.
Se-het dort in sanf-ten Wo-gen, wie der bun-te Re-gen-

Tutti

bo-gen euch als Frie - dens-bo - te lacht, euch als Frie - dens-bo - te lacht, euch als

A - ber seht, a - ber seht dort in der Fer - ne, seht - dort in der

28

fp *fp* *fp* *fp* *fp* *fp*

sfp *sfp* *sfp* *sfp* *sfp* *sfp*

Fer - ne blu - ti - ge Ko - me - ten - ster - ne! Hörst ihr?

31

fp *fp* *fp* *fp* *fp* *fp*

sfp *sfp* *sfp* *sfp* *sfp* *sfp*

Hörst ihr? - Hörst ihr, wie der Don - nerkracht? Hörst ihr, wie der Don - nerkracht?

Nur der Kum - mer macht dir

35

crescendo

crescendo

crescendo

crescendo

crescendo

Schrecken, Got-tes Schirm wird uns be - dek-ken, trau nur fest auf sei - ne Macht, trau nur

Got-tes Schirm wird uns be - dek-ken, trau nur fest auf sei - ne Macht, trau nur

crescendo

40

p

p

f

crescendo

crescendo

crescendo

crescendo

p

O mein Gomatz! O mein Gomatz! O mein Gomatz!

fest auf sei - ne Macht! O Za-i - de! O Za-i - de!

fest auf sei - ne Macht! O mein Gomatz! O Za-i - de! O mein Gomatz! O Za-i - de!

crescendo

f

45 Allegro

pp

fp

fp

pp

fp

fp

pp

fp

fp

53

piano

sotto voce
Möch - ten doch einst Ruh' und Frie-de nach so vie - - ler Qual und Pein

sotto voce
Möch - ten doch einst Ruh' und Frie-de nach so vie - - ler Qual und Pein

sotto voce
Won - ne, Ruh' und ste - ter Frie - de wer - den euch nach Qual und Pein

fp

61

a 2

f

uns - rer Treu - e Prei - se sein, uns - rer Treu - e Prei - se
 uns - rer Treu - e Prei - se sein, uns - rer Treu - e Prei - se
 einst der Preis der Treu - e sein, einst der Preis der Treu - e

68

p

a 2

f

sein! O mein Go - matz! Möch - - ten doch —
 sein! O Za - i - del! Möch - - ten
 sein! Won - ne, Ruh' und

74

einst Ruh' und Frie - de nach so vie - ler Qual und
 doch einst Ruh' und Frie - de nach so vie - ler Qual und
 ste - ter Frie - de wer - den euch nach Qual und

80

Pein uns - rer Treu - e Prei - se sein, uns - rer Treu - e
 Pein uns - rer Treu - e Prei - se sein, uns - rer Treu - e
 Pein einst der Preis der Treu - e sein, einst der Preis der

[illegible]

Möch - ten

105

doch einst Ruh' und Frie - de nach so vie - ler Qual und Pein,

Möch - ten doch einst Ruh' und Frie - de nach so - vie - ler Qual —,

Won - ne, Ruh' und ste - - - ter Frie - - - de

⁶¹ Während des „pizz.“ der Violoncelli und Kontrabässe haben die Fagotte vermutlich zu pausieren.

112

nach so vie - ler Qual und Pein, nach so vie - ler
 nach so vie - - ler Qual und Pein, nach so vie - ler
 wer - den euch nach Qual, euch nach

118

Qual und Pein uns - rer Treu - e Prei - se sein! O mein
 Qual und Pein uns - rer Treu - e Prei - se sein!
 Qual und Pein einst der Preis der Treu - e sein!

125

Go - matz! O mein Go - matz! Möch - ten
O Za - i - de! O Za - i - de! Möch - ten
O mein Go - matz! O Za - i - de! Za - i - de! Won - ne,

p *crescendo* *f* *pp* *sotto voce*

132

doch einst Ruh' und Frie - de nach so vie - ler Qual und Pein
doch einst Ruh' und Frie - de nach so vie - ler Qual und Pein
Ruh' und ste - ter Frie - de wer - den euch nach Qual und Pein

p *fp* *f*

139

a 2

uns - - - rer Treu - - e Prei - se sein, uns - - - rer Treu - e Prei - se
 uns - - - rer Treu - - e Prei - se sein, uns - - - rer Treu - e Prei - se
 einst der Preis der Treu - e sein, einst der Preis der Treu - e

146

sein! O mein Go - matz! Möch - - ten doch
 sein! O Za - i - de! Möch - ten
 sein! Won - ne, Ruh' und

52

a 2

einst Ruh' und Frie - de, möch - ten doch einst Ruh' und
 doch einst Ruh' und Frie - de, möch - ten doch einst Ruh' und Frie -
 ste - ter Frie - de, Won-ne, Ruh' und ste - ter Frie -

158

Frie - de nach so vie - ler Qual und Pein uns - rer Treu - e
 - de nach so vie - ler Qual und Pein uns - rer Treu - e
 de wer - den euch nach Qual und Pein einst der Preis der

Prei - se sein, uns - rer Treu - e Prei - se sein, nach so
 Prei - se sein, uns - rer Treu - e Prei - se sein, nach so
 Treu - e sein, einst der Preis der Treu - e sein, wer - den

vie - ler Qual und Pein uns-rer Treu - e Prei - se sein, uns-rer Treu - e Prei -
 vie - ler Qual und Pein uns-rer Treu - e Prei - se sein, uns-rer Treu - e Prei -
 einst nach Qual und Pein, einst der Preis der Treu - e sein, einst der Preis der Treu -

181

tr
se
tr
se
e

sein!
sein!
sein!

f

186

Ende des 1. Aktes

ZWEITER AKT

Auftritt I

(Der SULTAN; ZARAM, Oberster der Leibwache)

Nr. 9 Melologo ed Aria

Allegro con brio

Oboe I
Oboe II
Corni in Re/D
Trombe in Re/D
Timpani in Re, La D, A
Violino I
Violino II
Viola
Violoncello e Basso

8

SOLIMAN
 Zaide entflohen!

Kann ich den ent-
 setzlichen Schimpf
 überleben? --

1
2
3
4

Von einem Christenhunde,
von einem Sklaven läßt
sie sich verführen!---

5
6
7
8

16

1
2
3
4

Die Schlange, die sich mit so
vieler Sprödigkeit gegen die
heftige Liebe eines Sultans
gewiegt hat!

5
6
7
8

Ha!

9
10
11
12

Warum habe ich sie nicht
verachtet, diese undankbare
Sprödigkeit,

20

warum mußte mir ihre
gleißnerische Sittsam-
keit mein vergiftetes
Herz nur immer hefti-
ger entflammen? -

Warum gestattete ich der
Heuchlerin voll Vertrauen
auf ihre unbezwingliche
Tugend jede im Serail un-
gewöhnliche Freiheit? -

24

O Verrätere! -

ZARAM
 Großmächtigster Kaiser! Das Haupt
 dieser Verrätere! ist leicht zu er-
 raten. Allazim ist ebenfalls entflohen,
 und man hat deutliche Beweise ge-
 funden, daß er Zaidens und Gomatzens
 Flucht durch Beischaffung muselmän-
 nischer Kleider befördert hat. Ich habe
 deswegen gleich bei der Entdeckung
 dieses unerhörten Frevels auf allen
 Seiten die schleunigste Nachstellung
 veranstaltet; man muß sie ungezweifelt
 einholen, ehe sie die Grenzen deines
 Gebietes erreichen können. Ich erwarte
 zuversichtlich mit jedem Augenblicke
 die Einbringung der Flüchtigen.

SOLIMAN
 O Mahomet, laß es wahr sein!

Beim ersten Anblicke
 will ich die verräte-
 rische Beut' in Stücke
 zerhauen lassen.

33

Blind bei den zauberischen
 Blicken der treulosen Skla-
 venbuhlerin will ich dieses
 entehrte Herz in Stein ver-
 wandeln und mit unaufhalt-
 samer Wut die grenzenlose
 Beleidigung rächen.

38

Verfluchte Liebe!

Folter des Herzens,
das sich von dir ver-
stricken läßt!

Verwünschen will ich
auf immer die elende

Violoncello

43

pp Süßigkeit, die du unserer betrogenen Einbildung nur in der Ferne vorspiegeln und beim Ziele der Wirklichkeit

pp

pp

pp

crescendo
so schlecht gewähren kannst.

crescendo

crescendo

crescendo

Tutti Bassi

f

Fort aus mei-
nem Busen,

fort!

Jede Art, dir
zu fronen, ist
mir verhaßt.

53

Unedler Zwang bringt mir Ekel,
durch Geschenke und Wohltaten
erobern, ist für mich ein schänden-
der Kunstgriff, und außerdem in
der Liebe glücklich zu werden,
müßte die Natur Wunder wirken,
und alle Weiber in Geschöpfe um-
schaffen, die uns Männern an Rech-
tschaffenheit und Tugend, an Stand-
haftigkeit und Edelmut gleich wären

Fort also,

57

weg mit der schand-
vollen Dienstbarkeit!-

Und es soll mir nicht
genug sein, die Fessel
zu zerreißen!

61

Grausam,-

grausam will ich auch
ihre gefühlte Bürde
rächen!

Allegro maestoso

65

SULTAN

p

fp

p

p

72

fp

fp

p

crescendo

crescendo

crescendo

crescendo

crescendo

tr

77

Der

83

stol - ze Löw! läßt sich zwar zähmen, er nimmt vom

Schmeich - ler Fes - sel an, er nimmt vom Schmeichler, vom Schmeich - ler

Fes - sel an. Doch will man skla.visch ihn be - schämen, doch will man

100

sf p crescendo f

sf p crescendo f

sf p cre - scendo f

tr pp cre - scendo f

sf p cre - scendo f

sf p cre - scendo f

sf p cre - scendo f

sklavisch ihn be-schämen, steigt sei-ne Wut, steigt sei-ne Wut bis zum Ty-rann, bis zum Ty-rann.

sf p cre - scendo f

110 Presto

Er brül-let mit furcht-ba-rer Stim-me, er brül-let mit furcht-ba-rer

Stimme, und schleudert im wü-ten-den Grimme, und schleudert im wü-ten-den Grimme die

119

Ket-ten in Trümmern, die Ket-ten in Trümmern, in Trümmern zur Erd', die Ket-ten in Trümmern zur Erd! Und

126

was ihm ent-ge-gen, wird von sei-nen Schlägen zum To-de, zum To-de ver-

133

heert; und was ihm ent-ge-gen, wird von sei-nen Schlägen zum To-de, zum

Musical score for measures 141-145. The score features a piano accompaniment with multiple staves and a vocal line. The piano part includes a "crescendo" marking and a "f" (forte) dynamic. The vocal line has lyrics: "To - de, zum To - de ver - heert."

Musical score for measures 146-150. The score features a piano accompaniment with multiple staves and a vocal line. The piano part includes a "crescendo" marking and a "f" (forte) dynamic. The vocal line has lyrics: "Der stol - ze Löw' läßt sich zwar".

152

zähmen, der stol - ze Löw' läßt sich zwar zah -

161 Tempo primo

men, er nimmt vom Schleich - ler Fes - sel an, er

nimmt vom Schmeichler er nimmt vom Schmeichler Fes - - sel an.

Doch will man skla-visch ihn be-schämen, doch will man skla-visch ihn be - schämen, steigt sei-ne Wut,

180 *Presto*

cre - scen - do *f*

cre - scen - do *f*

scen - do *f*

scen - do *f*

scen - do *f*

steigt sei-ne Wut bis zum Ty - rann, steigt sei-ne Wut bis zum Ty - rann. *Er*

scen - do *f*

188

brül-let mit furcht-ba-rer Stim - me, er brül-let mit furcht-ba-rer Stimme, und schleudert im wü-ten-den

f p f p f p

193

Grimme, und schleu-dert im wü-ten-den Grimme die Ket - ten in Trümmern, die Ket - ten in

198

Trümmern, die Ket-ten in Trümmern, in Trümmern zur Erd', die Ket-ten in Trüm - mern zur Erd'. Und was ihm ent-

ge - gen, wird von sei - nen Schlä - gen zum To - de, zum To - de ver - heert; und

was ihm ent - ge - gen, wird von sei - nen Schlä - gen zum To - de, zum To - de, zum

219

p *crescendo*

p *crescendo*

p *crescendo*

p *crescendo*

p *crescendo*

p *crescendo*

To - - - de ver-heert; und was ihm ent-ge-gen, wird von sei-nen Schlägen zum To - de, zum To - de ver-

f *p* *crescendo*

225

heert, zum To - de ver - heert; und was ihm ent - ge - gen, wird von sei - nen Schlägen zum To - de, zum To - de ver -

231

heert, zum To - de ver-heert, zum To - de ver-heert, zum To - de ver-heert.

239

von ganzem Herzen auch mitlachen.

Auftritt III

Nr. 10 Aria

Allegro assai

Violino I *f p*

Violino II *f p*

Viola *f p*

OSMIN

Violoncello e Basso *f p*

9 *f*

18 *p*

Wer hung-ri-g bei-der Tä-fel sitzt und schmach-tend Speis'und Trank nicht

25 *p*

nützt,magselbstsein Glück nicht-ma-chen. Er ist für-wahr, er ist für-wahr ein gan-zer

*) Vgl. Vorwort, S. VIII.

34

Narr, er ist für-wahr, er ist für-wahr ein gan-zer Narr, wer soll nicht drü-ber

fp

42

la-chen? Ha ha ha ha ha ha ha ha ha! Wer soll nicht drü-ber la-chen? Ha ha ha ha ha ha ha ha ha

fp

48

ha! Wer soll nicht drü-ber la-chen? Ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha!

fp

55

Wer schnat-ternd ü-ber Käl-te lärm-t und sich bei na-her Glut nicht wärmt, mag selbst sein Glück - nicht - ma-chen.

fp

63

Er ist für-wahr, er ist für-wahr ein gan - zer Narr, er ist für-wahr,

71

er ist für-wahr ein gan - zer Narr, wer soll nicht drü-ber la - chen? Ha! Wer

79

soll nicht drü-ber la - chen? Ha! Ha ha ha ha ha ha ha

87

ha ha

94

ha! Wer win - selt, jam - mert, schreit und flucht, und, was - er hat, erst ängst - lich sucht, mag selbst sein Glück - nicht -

101

ma - chen. Er ist für - wahr, er ist für - wahr ein gan - zer Narr. Er ist für -

110

wahr, er ist für - wahr ein gan - zer Narr, wer soll nicht drü - ber la - chen? Ha! Wer - soll nicht

118

la - chen? Ha! Wer soll nicht drü - ber la - chen, wer soll nicht drü - ber la - chen, wer soll nicht drü - ber la - -



chen? Er ist für-wahr, er ist für-wahr ein

134



gan - zer Narr. Wer hung-rig bei der Ta - fel sitzt und schmach-tend Speis'und Trank nicht nützt,wer schnat-ternd ü - ber Käl-te

141



lärm't und sich bei na - her Glut nicht wärmt, wer win - selt, jam - mert, schreit und flucht, und, was er hat, erst ängst - lich

147



sucht, der ist für-wahr, der ist für-wahr ein gan - zer Narr. Wer

*) Vgl. Vorwort, S.IX.

156

soll nicht drü-ber la-chen? Ha! Wer, wer soll nicht, soll nicht drü-ber la-chen? Ha ha ha

163

ha ha ha ha ha ha ha ha ha! Er ist für-wahr, er ist für-wahr ein

[illegible]

179

do

do

do

Narr, ein gan-zer Narr.

do

f

Auftritt IV

vor deinen Augen gezüchtigt werden.

Nr. 11 Aria

Allegro moderato

Flauto I

Flauto II

Oboi

Fagotti

Corni in Mi $\flat$ /Es

Violino I

Violino II

Viola

SOLIMAN

Violoncello e Basso

6

Measures 11-14 of a musical score in B-flat major (two flats). The score is written for a piano with multiple staves. Measure 11 begins with a forte (*f*) dynamic and features trills (*tr*) in the upper staves. The piano part has a steady eighth-note accompaniment. Measures 12-14 continue the melodic and harmonic development, with the piano part showing more complex rhythmic patterns and trills in the upper staves.

Measures 15-18 of the musical score. Measures 15-17 show a continuation of the piano accompaniment with a steady eighth-note pattern. Measure 18 introduces a new melodic line in the upper staves, marked with a forte (*f*) dynamic and a piano (*p*) dynamic. The piano part continues with a steady eighth-note accompaniment.

21

sf p sf p sf p sf p f

26

Ich bin so

32

acc 2 3

f *p* *p* *f* *p*

bös' als - gut, so bös' als gut; ich loh - ne die Ver - dien - ste, ich loh - ne die Ver - dien - ste mit

38

crescendo *f* *p* *p* *p* *p*

crescendo *f* *crescendo* *f* *crescendo* *f*

reich - - - - - li - chem - Ge - win - ste, ich loh - ne die Ver - dien - ste mit - reich - -

45

li - chem Ge - win - ste; doch reizt man mei - ne

50

Wut, so hab' ich auch wohl Waf - fen, das La - ster zu be - stra - fen, das La - ster zu be - stra - fen, und

54

die - se - for - dern Blut, und die - se for - dern Blut. Ich

59

bin so bö's als gut, ich bin so bö's als gut: ich loh - - - ne die Ver -

64

tr. *p* *tr* *tr*

p *f* *p* *f* *p* *p*

sf *p* *sf* *p* *sf* *p* *sf* *p* *tr* *tr*

dien - ste mit reich - - - li - chem Ge - win - ste, mit reich - - - - -

69

li - chem Ge - win - ste, mit reich - lichem Ge - win -

[illegible][illegible]

82

p crescendo

p crescendo

p crescendo

crescendo

p crescendo

scendo

scendo

scendo

die - se for - dern Blut, und die - se for - dern Blut, und die - se for - dern

crescendo

88

f

fp

r

p

fp

fp

r

p

fp

fp

r

p

Blut, und die-se for-der-n Blut.

94

Ich bin — so böß als gut, ich bin — so böß als

101

gut: ich loh - - - - - ne die Ver-dien-ste mit reich - li-chem Ge-

107

win-ste, mit reich - - li-chem Ge-win-ste; doch reizt man

113

mei - - ne Wut, so hab' ich auch wohl Waf-fen, das La-ster zu be-straf-fen, so hab' ich auch wohl

117

Waf - fen, das La - ster zu be - stra - fen, und die - - - se, und die - se - for - dern Blut, und die - se for - dern

122

Blut. Ich bin so bö - s' als gut, ich bin so - bö - s' als -

128

gut: ich loh - ne die Ver - dien - ste mit reich - li - chem Ge -

132

winste, mit reich - - - - - li - chem Ge - win - ste, mit

138

reich - li - chem Ge - win - ste; doch reizt man mei-ne Wut, doch reizt man mei-ne

143

Wut, so hab' ich auch wohl Waf - fen, das La - ster zu be - stra - fen, das La - ster zu be -

146

p *crescendo* *fp*

stra - fen, und die - se for - dern Blut, und die - se for - dern Blut, und

150

p *crescendo* *f* *sfp*

die - - se for - dern Blut. Ich bin so bö's als gut, so bö's als gut; doch reizt man meine

157

Wut, doch reizt man mei-ne Wut, so hab' ich auch wohl Waf - fen, das La-ster zu be-stra - fen, das La-ster zu be-

161

stra - fen, und die - se for - dern Blut, und die - se fordern Blut, und

105

die - - - se - fordern Blut, und die-se for - dern Blut, und die-se for - dern Blut.

172

Sheet music for 'The Rose Tree' in G major, 2/4 time. The score is arranged for a piano and voice. The piano part consists of a right hand (treble clef) and a left hand (bass clef). The right hand features a melody with a trill in the second measure of the first system. The left hand provides a rhythmic accompaniment. The voice part is written in a single staff with a treble clef. The key signature has one sharp (F#) and the time signature is 2/4. The score is divided into two systems, each containing four staves.

Auftritt V

Nr. 12 Aria

Andantino

sotto voce

Violino I

Violino II

Viola

ZAIDE

Violoncello e Basso

15

pp

pp

pp

Trost - los, schluchzet Phi - lo - me - le, in dem Kä - fig

22

f p *mf* *p*

ein - ge - schränkt, und be - weint mit re - - ger Keh - le, daß man ih - re

30

sf p *sf p* *sf p*

Frei - heit - - kränkt, daß man ih - re Freiheit kränkt, daß - man - ih - re - Frei - - heit

37

sf p *sf p* *sf p*

kränkt, daß - man - ih - re - Frei - - heit kränkt. Tag und Nacht mag

44

cre -

sie nicht schlafen, hüpfend sucht sie Raum zur Flucht, hüpfend sucht sie Raum zur Flucht;

50

scendo *f* *p* *cresc.* *f* *p* *p*

crescendo *f* *p* *cresc.* *f* *p* *p*

ach, wer könn-te sie wohl stra-fen —, ach, wer könn-te sie stra-fen, wenn sie fin - det, was sie —

56

p *f* *p*

sucht, wenn sie fin - det, was sie sucht. Trost - los schluchzet Phi - lo - me - le, in dem

64

mf *p*

Kä - fig ein - ge - schränkt, und be - weint mit re - ger Keh - le, daß man

72

sf *p* *sf* *p* *sf* *p*

ih - re Frei - heit — kränkt, daß man ih - re Freiheit kränkt, daß — man — ih - re Frei -

^{*)} Vgl. Vorwort, S. IX.

79

heit kränkt, daß man ih-re Frei-heit kränkt.

86

Tag und Nacht mag sie nicht schla-fen, hüpfend sucht sie Raum zur-

p pizz.

92

Flucht, hüpfend sucht sie Raum zur Flucht, ach! wer könn-te sie wohl strafen

coll'arco

99

wer! wer könnte sie wohl strafen, wenn sie fin-det, was sie sucht, wenn sie fin-det, was sie

106 Recitativo a tempo

cresc. *f* *p* *f* *p*

sucht, wer könn-te sie wohl stra-fen? Trost - los schluchzet Phi - lo - me - le, in dem

113

f *p* *mf* *p*

Ka - fig ein - ge - schränkt, und be - weint mit re - ger Keh - le, daß man

121

sf *p* *sf* *p* *sf* *p*

ih - re Frei - heit kränkt, daß man ih - re Frei - heit kränkt, daß man ih - re Frei -

128

- heit kränkt, daß man ih - re Frei - heit kränkt, daß man ih - re

135

Frei - heit kränkt, daß man ih - re Frei - heit kränkt, daß man ih - re Frei - heit

141

kränkt.

14

fp f p

sf p

sf p

fp sf sf sf sf p

schlich - nen Beut! Straf, straf ein tö - rich - tes Ver - trau - en, ein

sf sf sf p

20

ff

ff

ff

ff

tö - rich - tes Ver - trau - en auf ver - stell - te Zärt - lich - keit, auf ver - stell - te Zärt - lich - keit!

ff

Musical score for "Der Tod und das Mädchen" by Franz Schubert, measures 1-10. The score is in B-flat major, 3/4 time, and features a piano and a vocal line. The piano part includes a bassoon and a cello/contrabass. The vocal line is for a soprano. The lyrics are: "Komm nur schnell und töt' uns bei-de, saug' der Un-schuldwar-mes Blut, reiß das".

[illegible]

42

p crescendo *f* *p* *f* *p* *f* *p* *f* *p* *f* *p* *f* *p* *f*

p crescendo *f*

fp *fp* *fp* *fp* *p* crescendo *f* *fp* *fp* *fp* *fp* *fp* *fp* *fp* *fp*

p cresc. *f*

fp *fp* *fp* *fp* *p* crescendo *fp* *fp* *fp* *fp* *fp* *fp* *fp* *fp* *fp* *fp*

fp *fp* *fp* *fp* *p* crescendo *fp* *fp* *fp* *fp* *fp* *fp* *fp* *fp* *fp* *fp*

sätt'-ge dei-ne Wut, und er-sätt'-ge dei-ne Wut! Ti-ger! Reiß das

fp *fp* *fp* *fp* *p* crescendo *fp* *fp* *fp* *fp* *fp* *fp* *fp* *fp* *fp* *fp*

51

Herz vom Ein-ge-wei-de und er-sätt'-ge dei-ne Wut, und er-sätt'-ge dei-ne Wut!

59

Larghetto

ff

f

f

con sordino

p

con sordino

p

Ti-ger! Ti-ger! Ach, mein Gomatz, mit uns Ar-men hat das

ff

p

67

a 2

sf

p

sf

p

sf

p

sf

p

Schick-sal kein Er-bar-men. Nur— der Tod—, ach, nur— der Tod— endigt uns-re her-be— Not.

sf

p

A musical score for a vocal and piano piece. The score is written in G major (one sharp) and 4/4 time. It consists of a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line is in the soprano register, and the piano accompaniment is in the right and left hands. The lyrics are: "Ach, mein Gotsatz, mit uns Armen hat das Schicksal kein Erbarmen, kein Erbarmen." The music features a variety of rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. The piano accompaniment includes chords and arpeggiated figures. The score is marked with dynamics such as *f* (forte) and *p* (piano). The tempo is indicated as "Allegretto".

83

p *cresc.* *sf* *p* *sf* *p* *fp*

cresc. *p* *sf* *p* *f* *p* *f* *p*

cresc. *p* *sf* *p* *f* *p* *f* *p*

Nur der Tod, ach, nur der Tod en - digt uns - re her - be - Not —, en - digt uns - re her - be

cresc. *p* *sf* *p* *fp*

⁶⁾ Vgl. Vorwort, S. IX.

Tempo primo

Not, ach, ach, Gomatz, ach! Ti - ger! wet - ze - nur die Klau - en,

wet - ze nur die Klau - en, freu' dich, freu' dich, freu' dich, freu' dich! Straf' ein

tö - rich - tes Ver - trau - en, ein tö - rich - tes Ver - trau - en auf ver - stell - te, auf ver - stell - te

116

Zärt - lich - keit! Komm nur schnell und töt' uns bei - de, saug' der Un - schuld

war - mes Blut, reiß das Herz vom Ein - ge - wei - de, Ti - ger! reiß das

Herz vom Ein - ge - wei - de und er - sätt' - ge dei - ne Wut, und er - sätt' ge dei - ne Wut!

1

f p f p f p f p f p f p f p

p crescendo f

p crescendo f

fp fp fp fp fp fp fp fp p crescendo f p

p cresc. f

fp fp fp fp fp fp fp fp p crescendo f p

fp fp fp fp fp fp fp fp p crescendo f p

fp fp fp fp fp fp fp fp p crescendo f p

Ti-ger! Reiß das Herz vom Ein-ge-wei-de und er-sätt'-ge dei-ne Wut, und er-

fp fp fp fp fp fp fp fp p crescendo f p

145

p crescendo f

p crescendo f

crescendo f

p crescendo f

p crescendo f

crescendo f

crescendo f

crescendo f

sätt'-ge dei-ne Wut, und er-sätt'-ge dei-ne Wut! Ti-ger!

crescendo f

Auftritt VII

gar keinen hinlänglichen Begriff machen.

Nr. 14 Aria

Un poco adagio

Oboi

Cornii in *Sib alto*
B hoch

Violino I

Violino II

Viola

ALLAZIM

Violoncello
e Basso

Ihr Mäch - ti-gen seht un - ge-rührt, ihr Mäch - ti-gen seht

un - ge-rührt auf eu - re Skla - ven nie -

10 Allegretto

- der; und weil euch Glück und An - sehn zielt, ver - kennt ihr eu - re

Brü - der, ver - kennt ihr eu - re Brü - der. Ihr Mäch - ti - gen seht un - ge - rührt, ihr

Mäch - ti - gen seht un - ge - rührt auf eu - re Skla - ven nie -

- der; und weil_ euch Glück und An - sehn ziert, ver - kennt ihr eu - re_ Brü - der, und

33

weil — euch Glück und An-sch'n ziert, ver — kennt — ihr eu — — re — Brü-der, ver —

39

kennt — ihr — eu — re — Brü — der, ver — kennt — ihr eu — re — Brü — der, ver — kennt — ihr eu — re —

45

Moderato

Brü — — — — der. Nur der kennt Mit-leid, Huld und Gnad', der,

127

eh' man ihn zum Rang er - ho-ben, eh' man ihn zum Rang er - ho-ben, des wan - del - ba - ren, wan - del -

ba - ren Schicksals Pro-ben im nie-dern Staub, im nie-dern Staub ge - sam - melt hat, im nie-dern

Staub, im nie-dern Staub ge - sam - melt hat. Ihr Mäch - - - ti-

78

gen seht un - gerührt, ihr Mäch - - ti - gen seht

83

crescendo

un - gerührt auf eu - re Skla - ven nie - der, auf

89

Allegretto

eu - re Skla - ven nie - - - - - der; und weil euch Glück und An - sehn zielt, ver -

kennt ihr eu - re Brü - der, ver-kennt ihr eu - - re Brü - der. Ihr Mäch-ti-gen seht

103

un - ge-rührt, ihr Mäch-ti-gen seht un - ge-rührt auf eu - re Skla - ven nie - -

109

- der, und weil euch Glück und Ansehn zielt, ver-kennt ihr eu - re

115

Brü - der, und weil euch Glück und An-sehn ziert, ver - kennt - ihr -

120

eu - re Brü - der, ver - kennt - ihr eu - re Brü - der, ver - kennt - ihr eu - re -

126

Brü - der, ver - kennt - ihr eu - re Brü - der, - - - der, - - -

Auftritt VIII

laß uns miteinander sterben.

Nr. 15 Quartetto

Allegro assai

Flauti

Oboi

Fagotti

Corni in *Sib* alto *B* hoch

Violino I

Violino II

Viola

ZAIDE

GOMATZ

SOLIMAN

ALLAZIM

Violoncello
e Basso

dolce

a 2

p

p

p

Freun - din,

10

p

a 2

p

stil - le dei - ne Trä - nen, laß den Tod die Lie - be krö - nen, laß den

17

Tod — die Lie — be — krö — nen!

Al — le Trä — nen nüt — zen

Welch ein Schmerz, mein Her — ze bricht.

23

Laß mich,

nicht, nüt — zen nicht, al — le Trä — nen, al — le Trä — nen nüt — zen nicht.

sf *fp* *fp* *fp* *p*

sf *fp* *fp* *fp* *p*

sf *fp* *fp* *fp* *p*

sf *fp* *fp* *fp* *p*

28

p

fp *fp*

fp *fp* *fp* *fp*

Herr, al - lein - ver - der - ben, ich bin schuldig, ich bin schuldig, Go - matz nicht,

36

f

Go - - matz nicht.

Al - le bei - de müßt ihr ster - ben, al - le bei - de müßt ihr

41

ster-ben!

Welch ein Schmerz, mein Her - ze bricht, welch ein Schmerz, mein Her - ze

46

Laß — mich,

Freun - din, stil - le dei - ne Trä - nen, laß den

Al - le Trä - nen nüt - zen nicht, al - le bei - de müßt ihr ster - ben, al - le

bricht, mein Her - ze bricht.

Herr, al-lein ver-der-ben, laß mich, Herr, al-lein ver-der-ben, ich bin schul-dig, Go-matz
 Tod die Lie-be krö-nen, laß den Tod, laß den Tod die Lie-be krö-nen
 bei-de müßt ihr ster-ben, al-le Trä-nen nüt-zen nicht, al-le bei-de müßt ihr ster-ben.
 Welch ein Schmerz, mein Her-ze bricht, ach, welch ein Schmerz, mein Her-ze

nicht. *sotto voce* Laß mich, Herr! Ich bin schul-dig,
 nen! *sotto voce* Freun-din, stil-le dei-ne-ben.
 Al-le bei-de müßt ihr sterben, al-le Trä-nen nüt-zen nicht, nein,
 bricht, *sotto voce* Welch ein Schmerz, mein Her-ze bricht, ach, welch ein Schmerz, welch ein

67

Go - matz nicht,
 Tra - nen, laß den Tod die Lie - be krö-nen!
 nüt - zen nicht, Al-le
 Schmerz mein Her - ze bricht, Welch ein Schmerz, mein Her - ze

74

laß mich, Herr, al -
 Tra - nen nüt - zen nicht, nüt - zen nicht,
 bricht,

lein ver - der - ben, ich bin schul-dig,
Al-le bei - de müßt ihr ster - ben, müßt ihr ster - ben.

Go - matz nicht, ich bin schul-dig, Go - matz nicht,
Freundin, stil - le dei - ne Trä - nen, laß den Tod die Lie - be
Welch ein Schmerz, mein Her - ze bricht. Welch ein Schmerz, mein Her - ze

dolce
dolce
p

Himmel, hö-re doch mein Fle-hen, laß al-lein mich un-ter-ge-hen, mich un-ter-ge-hen!

Himmel, hö-re doch mein Fle-hen, laß mit ihr mich un-ter-ge-hen, mich un-ter-ge-hen!

Violoncello
Contrabasso
p

110

p^o 2

Fort, ver

So-li-man, ach, hör' mein Fle-hen, laß sie nicht zu-grun-de ge-hen.

116

f *dolce* *dolce*

Himmel, hö - re doch mein Fle - hen, laß al - lein mich un - ter - ge - hen, mich un - ter - ge - hen!

Himmel, hö - re doch mein Fle - hen, laß mit ihr mich un - ter - ge - hen, mich un - ter - ge - hen!

ge - bens ist dein Fle - hen, laß sie nur zu - grun - de ge - hen, laß sie nur zu - grun - de ge - hen!

So - li - man, ach, hör' mein Fle - hen, laß sie nicht zu - grun - de ge - hen, zu - grun - de ge - hen!

123

a 2 *p* *f* *p*

Ach, das Le - ben hat für mich kei - ne Rei - ze mehr in sich,

Ach, das Le - ben hat für mich kei - ne Rei - ze oh - ne dich,

Fort, um - sonst bemüht du -

Mitleid, Herr! Er - hö - re mich! Mitleid, Herr, be - sänft - ge dich!

Laß mich, Herr, al-lein ver - der - ben, ich bin
Freundin, stil - le dei - ne Trä - nen,
dich, bemüht du dich! Geh, dein Flehn belei-digt mich.
Welch ein Schmerz, mein Her - ze bricht,

138
schul - dig, Go - matz nicht, ich bin schuldig! Laß mich, Herr, al-lein ver - der - ben, ich bin
laß den Tod die Lie - be krö-nen.
Al-le bei-de müßt ihr ster - - - ben,
welch ein Schmerz, mein Her - ze bricht, welch ein Schmerz, mein Her-ze

schuldig, Gomatz nicht. Laß mich, Herr, al-lein ver-

Freun - din, stil-le dei-ne Trä-nen, laß den Tod die Lie-be krö-nen, laß den Tod die

ja, al-le bei-de! Al-le Trä-nen nüt-zen nicht, al-le bei-de müßt ihr

bricht, mein Her-ze bricht.

der-ben, ich bin schul-dig, Go-matz nicht, Go-matz, nicht, Go-matz nicht.

Lie-be krö-nen.

ster-ben, al-le Trä-nen nüt-zen nicht, nüt-zen nicht, al-le Trä-nen nüt-zen nicht.

Welch ein Schmerz, mein Her-ze bricht. Welch ein Schmerz, mein Her-ze bricht.

dolce
p

Him-mel, hö-re doch mein Fle-hen, laß al-lein mich un-ter-ge-hen, mich un-ter-ge-hen!

Him-mel, hö-re doch mein Fle-hen, laß mit ihr mich un-ter-ge-hen, mich un-ter-ge-hen!

Violoncello
Contrabasso

164

p
a 2

Fort, ver-ge-bens ist dein Fle-hen! Fort, ver-ge-bens, fort, ver-

So-li-man, ach, hör' mein Fle-hen, laß sie nicht zu-grun-de ge-hen!

170

Himmel, hö - re doch mein Fle - hen, laß al - lein mich un - ter - ge - hen, mich un - ter - ge - hen!

Himmel, hö - re doch mein Fle - hen, laß mit ihr mich un - ter - ge - hen, mich un - ter - ge - hen!

ge - bens ist dein Fle - hen, laß sie nur zu - grun - de ge - hen, laß sie nur zu - grun - de ge - hen!

So - li - man, ach, hör' mein Fle - hen, laß sie nicht zu - grun - de ge - hen, zu - grun - de ge - hen!

176

dolce

dolce

a 2

p

Ach, das Le - ben hat für mich kei - ne Rei - ze mehr in

Ach, das Le - ben hat für mich kei - ne Rei - ze oh - ne

Fort, um -

Mit - leid, Herr! Er - hö - re mich! Mit - leid, Herr, be - sänft' - ge

f *fp* *fp* *f* *dolce* *dolce*
 sich. Him-mel, hö-re doch mein Fle-hen, laß al-
 dich. Him-mel, hö-re doch mein Fle-hen, laß mit
 sonst be-müht du dich, be-müht du dich! Geh, dein Flehn be-lei-digt mich!
 dich! So - - - li-
Violoncello
Contrabasso

191
 lein mich un-ter-ge-hen!
 ihr mich un-ter-ge-hen!
 Ja! al-le bei-de müßt ihr ster-ben, al-le bei-de müßt ihr
 man!

ster-ben. Al-le
Welchein Schmerz, mein Her - ze bricht, welchein Schmerz, mein Her - ze

Ach, das Le-ben hat für mich kei - ne Rei - ze mehr in sich, ach, das
Ach, das Le-ben hat für mich kei - ne Rei - ze oh - ne
Trä - nen nüt - zen nicht, fort, um-sonst be-mühst du dich, geh, dein Flehn be - lei - digt
bricht. Mit-leid, Herr! Er-hö - re mich! Mit-leid, Herr! Besänft' - ge dich! Mit-leid,

Le - ben hat für mich kei - ne Rei - ze mehr in sich, ach, das Le - ben hat für
 dich, kei - ne Rei - ze oh - ne dich, ach, das Le - ben hat für
 mich, geh, dein Flehn be - lei - digt mich!
 Herr! Er - hö - re mich. Mit - leid, Herr, besänft' - ge dich! Mitleid, Herr! Er - hö - re

213

mich kei - ne Rei - ze mehr in sich, ach, das
 mich kei - ne Rei - ze oh - ne dich, ach, das
 Fort —, um - sonst be - müht du —
 mich! Mitleid, Herr, be - sänft' - ge dich!

219

Le - - - ben hat für mich kei - - - ne Rei - - - ze
 Le - - - ben hat für mich kei - - - ne Rei - - - ze
 dich, fort, um - sonst be - müht du dich!
 Mit - - - leid, Herr! Er - hö - re mich! Mit - - - leid, Herr, be -

224

mehr in sich, ach, das Le - - - ben
 oh - - - ne dich, ach, das Le - - - ben
 Fort, um - sonst be - müht du dich, fort, um -
 sänft - - ge dich! Mit - - - leid,

hat für mich kei - - ne Rei - - ze mehr in sich,
 hat für mich kei - - ne Rei - - ze oh - - ne dich,
 sonst be - müht du dich! Geh, dein Flehn be -
 Herr! Er - hö - re mich! Mit - - leid, Herr, be - sänft' - ge dich!

234

sotto voce
 ach, das Le - ben hat für mich kei - ne Rei - ze
 sotto voce
 ach, das Le - ben hat für mich kei - ne Rei - ze
 sotto voce
 lei - digt mich, be - - lei - - digt mich, dein Flehn be - lei - digt mich, be -
 sotto voce
 Mit - leid, Herr, er - hö - re mich! Mit - leid, Herr, be -

240

ca - lando
ca - lando - lan - do
ca - lan - do
mehr in sich, kei - ne Rei - lan - ze
oh - ne dich, kei - ne Rei - ze, kei - ne Rei -
lei - digt mich, fort, geh, dein lan -
sänft' - ge dich! Mit - leid, Herr! Mit - leid,
calan -

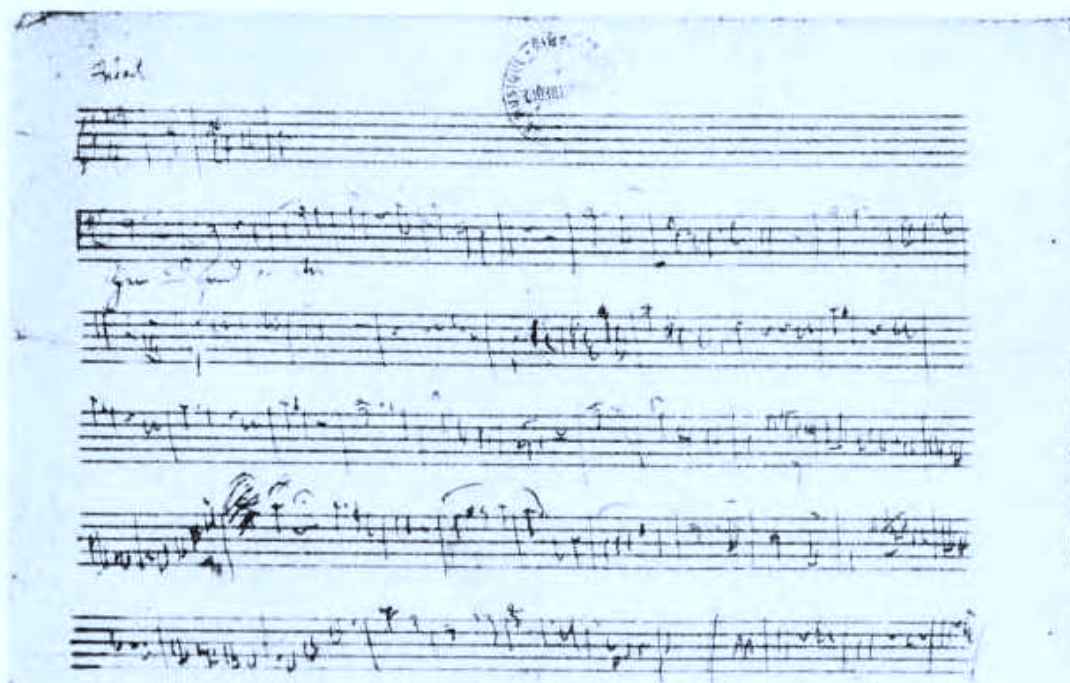
245

p p pp
p p pp
p p pp
pp
pp
f
mehr in sich.
do
ze
do
Flehn be - lei - digt mich!
Herr! Be - sänft' - ge dich!
do pp

Ende der Komposition

ANHANG

Skizze zur Arie
Nr. 6



Skizzenblatt im Besitz der Bibliothek des Conservatoire de Musique Paris, Signatur Ms 235. Entwurf der Arie Nr. 6 Herr und Freund, wie dank' ich dir (Übertragungsversuch unten).

